



Abrechnung der Ergebnisse der FDJ-Kreisorganisation der TH Karl-Marx-Stadt im Ernst-Thälmann-Aufgebot zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED FDJler erfüllten ehrenvoll übernommene Verpflichtungen

Wir ringen um hohe Leistungen in der täglichen Arbeit, in Studium und Forschung und unterstützen die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“

Mit hohem politischem Bewußtsein und großer Einsatzbereitschaft leisteten die Mitglieder, Gruppen und Grundorganisationen der FDJ unserer Hochschule ihren Beitrag zur allseitigen Erfüllung der Aufgaben im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“.

Mit gefestigten Kampfkollektiven und hohen Leistungen gingen wir dem 190. Geburtstag Ernst Thälmanns und dem XI. Parteitag der SED entgegen.

Grundlage unserer erfolgreichen Arbeit waren die klaren Beschlüsse und anspruchsvollen Aufgaben, orientiert auf die zielgerichtete und initiativreiche Vorbereitung solcher politischen Höhepunkte wie

- der VII. Kreisdelegiertenkonferenz und XVI. Bezirksdelegiertenkonferenz der FDJ,
- des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus,
- des XII. Parlaments der FDJ und der Pfingsttreffen 1986 und des 30. Jahrestages der DDR

Unter der Losung „Meine Tat für die Stärkung und den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes - der DDR! Alles für die Sicherung des Friedens“ übernahmen die Freunde persönliche Aufträge. Sie wurden mit konkreten Ergebnissen zur thematischen Mitgliederversammlung im April 1985, zu den 16. FDJ-Studententagen und zu den Partei- und FDJ-Wahlen 1985 abgerechnet. Schrittmacher waren vor allem die 36 FDJ-Gruppen, die den Kampf um den Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TH Karl-Marx-Stadt“ erfolgreich gestalteten.

Die letzte Etappe seit den Verbandswahlen im Herbst 1985 wurde im wesentlichen durch die richtungweisenden Beschlüsse des XII. Parlaments und durch die Anregungen aus dem Treffen des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, mit dem Sekretariat des FDJ-Zentralrates bestimmt.

Die erreichten Leistungen sind Ausdruck dafür, daß unsere Freunde die Rede Erich Honeckers als Aktionsprogramm verstanden haben und inhaltlich an die Realisierung gegangen sind.

Damit wurde auch die festliche Mitgliederversammlung „Wie Ernst Thälmann treu und kühn - Alles für die Stärkung des Sozialismus!“ als Höhepunkt und würdiger Abschluß unseres Ernst-Thälmann-Aufgebotes festhält.

Wir kämpfen um die immer bessere Aneignung des Marxismus-Leninismus, vertreten die Politik der Partei der Arbeiterklasse und handeln in jeder Situation klassenbewußt

Kennzeichnend für das politische Klima in unseren Kollektiven ist die konsequente Haltung zur Friedenspolitik der Sowjetunion, der DDR und der anderen sozialistischen Staaten und die gewachsene Bereitschaft, mit eigenen Taten zur Durchsetzung dieser Politik beizutragen. Die bisher umfassendsten Friedensvorschläge der UdSSR mit dem Ziel, das Jahr 2000 ohne Atomwaffen zu erreichen, findet die einhellige Zustimmung unserer Mitglieder.

Gestiegen ist das Interesse an politischen Fragen und das ständige Bemühen vieler Freunde, auf die Fragen zur Erhaltung des Friedens und zur weiteren Gestaltung des entwickelten Sozialismus in der DDR und den anderen sozialistischen Ländern wissenschaftlich begründete Antworten zu geben. Davon ausgehend, erkennen immer mehr Freunde die Notwendigkeit der Aneignung des Marxismus-Leninismus, des Studiums der Werke der Klassiker und der aktuellen Beschlüsse der Partei und des Jugendverbandes und bemühen sich selbständig um die Auswertung dieser Dokumente.

Wichtige Bewährungsproben zur Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse im Marxismus-Leninismus waren die Zirkel im FDJ-Studentenjahr und die monatlichen Mitgliederversammlungen.

Fortschritte wurden zum Beispiel erreicht bei

- der regelmäßigen Durchführung der Zirkel in den Grundorganisationen,
- der niveauevollen Verknüpfung der Themen mit aktuell-politischen Fragen und
- der kontinuierlichen Führung der Bewegung zum Erwerb des Abzeichens „Für gutes Wissen“.

Im Berichtszeitraum haben 2030 Freunde mit dem Erwerb des Abzeichens ihre Kenntnisse und praktische Anwendung des Marxismus-Leninismus im „Ernst-Thälmann-

Bekräftigt durch die Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Honecker, auf unserem XII. Parlament, sehen wir in der Meisterung von Wissenschaft und Technik unser Hauptkampfziel. Überzeugend stehen dafür die gestiegenen Leistungen im Studium und in der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit:

- 224 Freunde arbeiten nach individuellen Studienplänen und nutzen diese Förderung intensiv,
- Durch eine bessere Vorbereitung der Freunde auf die vorlesungsfreie Zeit wird dieser Studienabschnitt in höherer Qualität genutzt,
- 630 Freunde nahmen an Olympiaden und Fachwettstreiten und 385 als Referenten an wissenschaftlichen Konferenzen teil (124 davon im DDR- oder internationalen Maßstab).

Zu den herausragenden Leistungen, die im Rahmen unserer 53 Jugendobjekte, 7 Jugendforscherkollektive, 85 Wissenschaftlichen Studentenzirkeln und 52 Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros erarbeitet wurden, zählen:

- die Kondenzierung und der Bau von elektronischen Herzmodellen für die fortgesetzte Herzschrittmacherentwicklung und die Weiterbildung von Fachkräften in den Schrittmacherzentren der DDR. Für dieses wichtige Exponat der IX. Zentralen Leistungsschau konnte anlässlich des 40. Jahrestages der FDJ der „Preis der FDJ für hervorragende wissenschaftliche Leistungen“ vergeben werden.
- Die maßgebliche Beteiligung von FDJ-Mitgliedern an der Schaffung des Technizums „Automatisierte bedienarme Produktion“.

Dem Kreisjugendobjekt konnte für seine erfolgreiche Arbeit seit dem X. Parteitag der SED, wozu die Einbeziehung von über 600 Studenten aus fünf Sektionen, die Erarbeitung eines Nutzens von 722,0 TM und eine Zuführung von 36,5 TM auf unser Konto Junger Sozialisten, die Mitwirkung bei 96 wissenschaftlichen Konferenzen und die Ausstellung von 12 Exponaten zählen, eine Ehrenurkunde des I. Sekretärs des Zentralrates der FDJ sowie weitere Auszeichnungen verliehen werden.

Unsere sieben Jugendforscherkollektive haben daran mit ihren Leistungen einen bedeutenden Anteil. Sie legten in ihren Briefen an den Generalsekretär des ZK der SED Rechenschaft über eine Bilanz, zu der die Erarbeitung von vier patentierten Lösungen, die vorzeitige Einreichung von Dissertationen, die erfolgreiche Teilnahme an der IX. Zentralen Leistungsschau und an der Weltausstellung junger Erfinder in Plovdiv und vieles andere mehr gebilten. Dem gemeinsamen Jugendforscherkollektiv der TH Karl-Marx-Stadt und des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ - „Prozeßüberwachung an Bearbeitungszentren“ - wurde zum 30. Jahrestag der DDR die Artur-Becker-Medaille in Gold verliehen.

Mit guten Leistungen sind auch unsere jungen Facharbeiter und Lehrlinge an der Bilanz des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes“ beteiligt. An der Spitze standen unsere drei Jugendbrigaden, die mit ihren Wortmeldungen zum III. Treffen der Jugendbrigadiere über ihre erfolgreiche Arbeit berichteten. Zwei dieser Jugendbrigaden, die als Stolltrupp im sozialistischen Wettbewerb gelten konnten im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ neu gebildet werden.

Das langjährige erfolgreiche Wirken der Jugendbrigade „Bedienung ESEB“, insbesondere bei der Einbeziehung von Lehrlingen und bei der Führung des Wettbewerbes mit Bedienungskollektiven anderer Hochschulen, wurde mit der Artur-Becker-Medaille in Silber gewürdigt.

Eine wichtige Seite unserer Verbandsarbeit war gerade im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ die Unterstützung unserer Pionierorganisation „Ernst Thälmann“.

Einen besonderen Stellenwert gewann dabei die Tätigkeit zahlreicher Freunde aus lehrerbildenden Sektionen als Gruppenpionierleiter oder Leiter einer Arbeitsgemeinschaft.

Ein würdiger Beitrag zum Jubiläum 30 Jahre Oberschulerausbildung an der TH Karl-Marx-Stadt sind die gegenwärtig von unseren Mitgliedern betreuten 16 Förderzirkel auf mathematisch-naturwissenschaftlichem und technischem Gebiet. Zunehmend ist auch die Tätigkeit von Studenten nichtlehrerbildender Sektionen beim frühzeitigen Kleinrechnereinsatz in Schulen.

Wir leisten einen aktiven Beitrag zum Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes

Mit der politisch-ideologischen Arbeit der Partei und der FDJ in Gemeinschaft mit der GST und dem Reservistenkollektiv gelang es zunehmend besser, bei allen Freunden die Überzeugung von der Verteidigungswürdigkeit des Sozialismus zu festigen und diese Überzeugung in persönliche Schlussfolgerungen überzusetzen.

Mit unserer bewußten Teilnahme am Pfingsttreffen 1985, an Meetings und an Friedensschießen am Weltfriedenstag dokumentierten unsere Freunde ihren Willen, ihre ganze Kraft für die Erhaltung des Friedens einzusetzen.

Fest stehen sie hinter den umfangreichen Friedensvorschlägen der UdSSR und nahmen Anteil am beharrlichen Kampf der sozialisti-

schen Staaten um die Erhaltung und Sicherung des Friedens. Ausdruck der eigenen Bereitschaft, zum Schutz des sozialistischen Vaterlandes beizutragen, sind unter anderem:

- die gestiegenen Leistungen in der Reservistenqualifizierung und ZV-Ausbildung,
- steigender Anteil von Freunden, die sich erfolgreich zum Reservisten qualifizieren und
- 1800 Teilnehmer am Tag der wehrbereiten studentischen Jugend 1985

Die im Rahmen der diesjährigen Woche der Waffenbrüderschaft durchgeführten 43 militärpolitischen Veranstaltungen mit über 1300 Teilnehmern sowie die erfolgreichen Reservistenmärsche und Wettbewerbe um die „Goldene Fahrkarte“ waren würdige Beiträge zum 30. Gründungstag der NVA.

Im Geiste des proletarischen Internationalismus festigen wir die Freundschaft zur Sowjetunion und den anderen Bruderländern und üben antiimperialistische Solidarität

Ein Höhepunkt im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ war die Mitgliederversammlung 1. April 1985 „Freundschaft zu Sowjetunion - Prüfstein revolutionären Handelns“. Sie war von tiefem Bekenntnis unserer Freunde zur Sowjetunion im 40. Jahr der Befreiung vom Faschismus geprägt.

63 unserer Kollektive erhielten in Anerkennung ihres Beitrages zur Festigung der Freundschaft mit der Sowjetunion den Ehrentitel „Kollektiv der DSF“. Gestiegene Leistungen in der Russisch-Ausbildung, besonders der höhere Sprachabschluß vieler Freunde, sind Voraussetzungen für die Zusammenarbeit und für Begegnungen mit sowjetischen Freunden.

Vielfältiger gestalteten sich die Kontakte zu ausländischen Freunden über:

- die enge Zusammenarbeit mit ausländischen Studierenden an der TH Karl-Marx-Stadt,
- Auslandsstudium unserer Freunde,
- gemeinsame Arbeit in internationalen Studentenbrigaden in der DDR und in sozialistischen Ländern.

Intensiv entwickelte sich die Zusammenarbeit der Jugendverbände an den Partnereinrichtungen. Die Kreisorganisation schloß außerdem Jahresvereinbarungen mit der Gruppe des Leninischen Komsomol, mit dem ISK und der äthiopischen und kubanischen Landesgruppe der TH ab. Für die Unterstützung der Völker im Kampf gegen die imperialistische Bedrohung spendeten unsere Freunde über 20 000 Mark und tätigten über 1300 Rotkreuz-Blutspenden.

Wir bereichern unser Leben mit Kultur, Sport und Touristik

Das kulturelle, sportliche und touristische Leben ist ein wesentlicher Bestandteil des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes“. Das betrifft sowohl die Nutzung des reichhaltigen Angebotes auf diesem Gebiet als auch die aktive Betätigung unserer Freunde selbst. Viele Impulse und reichlich Möglichkeiten bieten hierzu die 11 Klubs der Grundorganisationen, der Zentrale Studentenklub „Fuchsbau“ und der ISK-Klub.

Zunehmend besser, wenn auch differenziert, gelang uns die Erhöhung des politischen Anspruchs und des Niveaus der Klubveranstaltungen und die Verbesserung von Ordnung und Sicherheit.

Gegenwärtig schaffen wir die Voraussetzungen für einen weiteren Aufschwung bei der Gestaltung der Jugendtouristikveranstaltungen, um an die gute Bilanz auf diesem Gebiet anzuknüpfen, die wir vor dem XII. Parlament ziehen konnten. Die 17. FDJ-Studententage werden dazu ein Beitrag sein.

Die künstlerische Selbstbetätigung wird zunehmend getragen von der Arbeit der Volkskunstkollektive und dem Wettstreit um das beste politisch-kulturelle Programm. 85 solche Programme kamen im Vorjahr zur Aufführung und gegenwärtig sind Gruppenprogramme zum Thema „Wir, die Erben Thälmanns ...“ in Arbeit.

Mit konkreten gesellschaftlichen Aufträgen bereiten die 16 Volkskunstkollektive das Jubiläum 150 Jahre Ingenieurausbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt vor.

Steigendes Interesse an sportlicher Betätigung bewiesen die 38 Wettstreite auf der Ebene der Grundorganisationen. 14 Freunde unserer Kreisorganisation konnten sich in nationalen und internationalen Sportwettkämpfen bzw. Studentenmeisterschaften auf Medallenträgen 1985 platzieren.

Die beachtlichen Leistungen der Jugendtouristik belegen die folgenden Teilnehmerzahlen in den Jahren 1985 und 1986 (Plan):

- Reisen in sozialistische Länder: 1300
- Reisen ins Inland 896
- Von unserer Kreisorganisation wurden bzw. werden 91 Gruppen ausländischer Freunde betreut.

Wir stärken und festigen unsere Grundorganisationen und Gruppen als Kampfgemeinschaften der FDJ

Fast alle FDJ-Gruppen nahmen am Wettbewerb um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ teil, der ein wirkungsvoller Stimulator im Kampf um hohe Leistungen auf fachlichem und politischem Gebiet ist.

In allen Grundorganisationen wurden die gewählten Funktionäre regelmäßig angeleitet und traten in Erfahrungsaustausch - 22 Mehrtageschulungen belegen das.

11 der 16 Grundorganisationen tragen Ehrentitel eines revolutionären Kämpfers der Arbeiterklasse. Im Berichtszeitraum wurde der Grundorganisation Textil- und Ledertechnik der verpflichtende Name „Frida Hockauf“ auf Grund guter Leistungen verliehen.

Für ausgezeichnete Leistungen konnte 349 Freunden das Mandat für die Manifestation der FDJ zum XI. Parteitag der SED am 18. 4. 1986 verliehen werden.